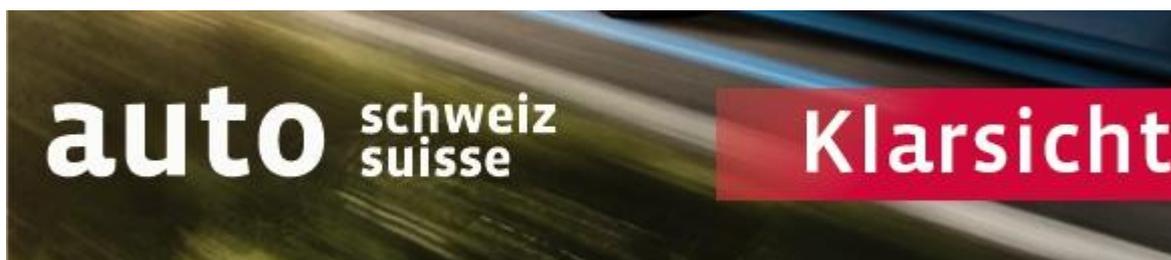


If the email looks unformatted, [please use this alternative link](#)



EDITORIAL

IM SCHEINWERFER

SCHEIBENWISCHER

FREISPRECHANLAGE

RÜCKSPIEGEL

KLARSICHT Januar 2016



Andreas Burgener
Direktor auto-schweiz

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Jetzt gilt es ernst! Die **Zukunftsfähigkeit des Verkehrsträgers Strasse in der Schweiz** steht in den kommenden Wochen und Monaten auf der politischen Agenda. Und dies nicht etwa (nur) im Parlament, sondern vor allem an der Urne.

Am 5. Juni ist es soweit: Die **eidgenössische Volksinitiative «für eine faire Verkehrsfinanzierung»**, auch bekannt als «Milchkuh-Initiative», kommt zur Abstimmung. Das hat der Bundesrat bei seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch entschieden. Die Initiative verlangt die Zweckbindung der Einnahmen aus dem Strassenverkehr für die Infrastruktur und wurde von auto-schweiz gemeinsam mit zahlreichen Partner-Organisationen und -Verbänden eingereicht. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir eine Mehrheit von Volk und Ständen von den guten Argumenten, die für eine Annahme der Initiative sprechen, überzeugen können: Fairness, Transparenz und das Verursacherprinzip in der Verkehrsfinanzierung. Ausserdem werden wir deutlich machen, dass die Wirtschaft auf ein funktionierendes Strassennetz angewiesen ist und derzeit zu wenig Geld für dessen Unterhalt und Ausbau zur Verfügung steht. Der Finanzbedarf ist angezeigt, das Schweizer Strassensystem steht kurz vor dem Kollaps. Mit

Annahme der fairen Verkehrsfinanzierung können wir die benötigten Mittel endlich zur Verfügung stellen – ohne Mehrbelastung der Strassenbenützer.

Bereits in vier Wochen stimmen wir über den **Bau des Gotthard-Sanierungstunnels** ab. Laut der ersten SRG-Trendumfrage wollen 64 Prozent der befragten Stimmberechtigten am 28. Februar sicher oder eher dafür stimmen. Das ist ein gutes Zeichen – aber noch lange kein Grund, im Einsatz für eine zuverlässige Anbindung des Tessins während der Tunnel-Sanierung und mehr Sicherheit mit zwei Röhren nachzulassen. Dieser Newsletter und unser Abstimmungsportal www.stimmabgabe.ch informieren Sie kurz und bündig über die wichtigsten Argumente für den Bau des Gotthard-Sanierungstunnels und die Initiative «für eine faire Verkehrsfinanzierung».

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und allseits eine gute und sichere Fahrt!

Eidgenössische Volksinitiative
**«Für eine faire
Verkehrsfinanzierung»**

IM SCHEINWERFER

**Faire Verkehrsfinanzierung kommt am 5. Juni 2016
an die Urne**

Die eidgenössische Volksinitiative «für eine faire Verkehrsfinanzierung» wird gut zwei Jahre nach ihrer Einreichung im März 2014 der Stimmbevölkerung vorgelegt. Die sogenannte «Milchkuh-Initiative» hat ein sehr einfaches Anliegen: Nach dem Prinzip «Strassengeld für die Strasse» verlangt sie, dass der Bund die Einnahmen aus dem Strassenverkehr wieder in dessen Infrastruktur investiert. Heute versickert ein grosser Teil, beispielsweise die Hälfte der Mineralölsteuer, im allgemeinen Bundeshaushalt. Und der Finanzbedarf für die Strasse ist angezeigt: Die Schweiz bricht einen Stautundenrekord nach dem anderen, was enorm schädlich für die Wirtschaft ist. Dringende Sanierungsprojekte müssen aufgeschoben werden. Das kann sich unser Land nicht länger leisten. Deshalb brauchen wir eine faire Verkehrsfinanzierung. [Weitere Informationen auf www.stimmabgabe.ch](http://www.stimmabgabe.ch)



Ja zum Gotthard-Sanierungstunnel am 28. Februar!

Für mehr Sicherheit im Tunnel und bei der Anbindung des Tessins an den Rest der Schweiz: Der Bau des Gotthard-Sanierungstunnels wird beides sicherstellen. Am 28. Februar entscheidet das Stimmvolk über diesen Vorschlag von Bundesrat und Parlament. Ohne den Sanierungstunnel würde eine ganze Sprachregion über Jahre abgehängt werden, viel Ausweichverkehr über deutlich längere Alternativrouten wäre die Folge – mit Alpenschutz hätte das nichts mehr zu tun. Zudem ist die Wirtschaft dringend auf eine durchgehend verfügbare Strassenverbindung angewiesen, immerhin ist Italien der dritt wichtigste Handelspartner der Schweiz.

Weitere Argumente und Videos auf www.stimmabgabe.ch



Sessionsrückblick: Kontrolluntersuchung neu mit 75 statt mit 70 Jahren

Der Nationalrat hat eine parlamentarische Initiative von Maximilian Reimann (SVP, AG) zur Verkehrstauglichkeitsprüfung im Alter angenommen. Die Initiative will das Alter zum Aufgebot von Senioren-Autofahrerinnen und -Autofahrern für die periodische vertrauensärztliche Kontrolluntersuchung vom vollendeten 70. auf das vollendete 75. Altersjahr heraufsetzen. Zudem soll auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Eigenverantwortung von älteren Leuten beim Entscheid, wann sie von sich aus aufhören sollten, Auto zu fahren, stärker berücksichtigt werden. Nun wird eine entsprechende Gesetzesvorlage ausgearbeitet und dem Parlament vorgelegt. [Mehr](#)

Auch zum Thema «**Via Sicura**» hat der Nationalrat eine parlamentarische Initiative angenommen, in

diesem Fall stammt sie von Fabio Regazzi (CVP, TI). Damit sollen Exzesse und unerwünschte Nebeneffekte des Raserdelikts, das durch das Gesetzespaket «Via Sicura» vor einigen Jahren festgeschrieben wurde, eliminiert werden. Dies betrifft vor allem die derzeit gültigen Mindeststrafen von einem Jahr Gefängnis auf strafrechtlicher Ebene und zwei Jahren Führerausweisentzug auf Verwaltungsebene. Der Nationalrat will die verpflichtende Gefängnisstrafe in eine Höchststrafe umwandeln und den Entzug des Führerausweises neu auf mindestens sechs Monate festlegen. [Mehr](#)

Der Bundesrat hat zwei wichtige Projekte zur **Engpassbeseitigung** auf den Nationalstrassen gutgeheissen. Zum einen betrifft dies den sechsspurigen Ausbau auf der A1 zwischen Luterbach und Härkingen, zum anderen ein Massnahmenpaket im Raum Crissier (VD). [Ausbau A1 / Engpassbeseitigungsprojekt Crissier](#)

SCHEIBENWISCHER

Schwieriges Auto-Jahr endet mit Rekorden

Das abgelaufene Jahr 2015 ist mit einigen Rekorden im Automobilbereich zu Ende gegangen. Mit 323'783 erstmal immatrikulierten Personenwagen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wurde nach 2012 der zweitbeste Jahreswert in diesem Millennium erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 21'841 Fahrzeuge oder 7,2 Prozent. Alleine im Dezember kamen 32'642 neue Personenwagen auf die Strassen. Damit kommt diese Zahl knapp nicht an den Rekordwert aus dem Vorjahresmonat heran (minus 215 Fahrzeuge oder 0,7 Prozent). Dennoch war es der zweitbeste Schlussmonat des Jahres seit der Jahrtausendwende. [Mehr](#)



Nutzfahrzeugmarkt auf solidem Niveau

Für den Schweizer Nutzfahrzeugmarkt fällt das Fazit des abgelaufenen Jahres insgesamt positiv aus. Während die Neuzulassungen von Lieferwagen und Personentransportfahrzeugen im Vergleich zu 2014 zulegen konnten, ging die gewohnt stark schwankende Anzahl neuer Lastwagen leicht zurück. Für 2016 blicken die Mitglieder von auto-schweiz optimistisch in die Zukunft. [Mehr](#)



FREISPRECHANLAGE

«Tag der Schweizer Garagisten» des AGVS mit auto-schweiz-Präsident François Launaz

Am 19. Januar hat im Classic Center Schweiz der Emil Frey Classics AG in Safenwil der diesjährige «Tag der Schweizer Garagisten» des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) stattgefunden. Unter dem Titel «Die Zukunft ist automobil» präsentierten Referenten aus verschiedenen Bereichen den über 500 Gästen ihre Sicht auf das Automobilgewerbe. Auch François Launaz, Präsident von auto-schweiz, war im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit von der Partie. [Mehr](#)



auto-schweiz bei Facebook und Twitter: Folgen Sie uns!

Auf Facebook und Twitter informiert auto-schweiz über die aktuellen verkehrsrelevanten Themen. Wir freuen uns über weitere Likes und Followers: [auto-schweiz auf Facebook](#) / [auto-schweiz auf Twitter](#)

RÜCKSPIEGEL

auto-schweiz und verkehrspolitisch relevante Beiträge
in den Medien:

- Steuerpolitik: Entlastet die Autopendler
[Handelszeitung](#)
- «Tag der Schweizer Garagisten» des AGVS:
[«Mobilität wird mit dem Auto verbunden
bleiben»](#)

HERAUSGEBER

auto-schweiz

Wölflistrasse 5, 3006 Bern, T + 41 31 306 65 65, F + 41 31 306 65 60

info@auto-schweiz.ch, www.auto-schweiz.ch

Aktualisieren | Newsletter abbestellen